Zwei volkstümliche Deutungsmöglichkeiten

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **103 (1977)**

Heft 23

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-615085

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zwei volkstümliche Deutungsmöglichkeiten

12 juin 1977 / 12. Juni 1977
Votations populaires
Volkstümliche Abstimmungen
Certificat de capacité civique
Stimmrechtsausweis
Commune de:
Gemeinde: FRIBOURG / BOURG

Ueber den Aufdruck auf den Stimmrechtsausweisen der Gemeinde Fribourg gibt es im Volk zwei Auffassungen:

1. Die Vorlagen, die am 12. Juni zur eidgenössischen Volksabstimmung gelangen, werden von den zuständigen Behörden Fribourgs als so wenig volksnah empfunden, dass sie sich entschlossen haben, die Abstimmungen wenigstens als «volkstümlich» zu *bezeichnen* (Nützt es nichts, so schadet es nichts).

2. Den Behörden genügt es nicht, dass Fribourg als zweisprachige Stadt gilt. Ihr Ziel liegt höher: Der Ruf Fribourgs als *dreisprachige* Stadt. Amtliche Texte erscheinen deshalb in Französisch, Deutsch *und z. T. überdies in Amtsdeutsch.* *Widder*

Der Ehrendoktor

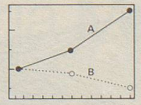
Die Universität von Lausanne hat ein seltsames Jubiläum begangen. Gefeiert wäre wohl nicht das richtige Wort. Vierzig Jahre sind es her, da hat die Universität einer freien Demokratie dem Gründer des Faschismus, dem Vorgänger und in gewissem Sinn Lehrer Adolf Hitlers das Ehrendoktorat verliehen. Er hat an der Universität Lausanne einige Vorlesungen gehört, die offenbar keinen sehr grossen Erfolg hatten. Ein Diplom hat er nicht erreicht, wohl auch gar nicht angestrebt. Aber er hat der Universität ein grossherziges Geschenk gemacht, nämlich – man halte sich fest – tausend Franken! Einige Zeitungen hatten damals etwas an dieser Würdigung auszusetzen, dagegen ein liberales Blatt – ich glaube, dass es die «Gazette de Lausanne» war – fanden die Sache in schönster Ordnung. Nachher hat der Ehrendoktor Kriege gegen Jugoslawien, Aethiopien, Griechenland, Albanien angefangen und sich schliesslich in den Weltkrieg gestürzt, mit dem er sein Land zugrunde richtete. Kurz, zum Ehrendoktor geboren. Heute dürfte die Universität sich hoffentlich schämen, und ich gäbe keine tausend Franken dafür, im Verzeichnis der Ehrendoktoren von Lausanne zu stehn. *N. O. Scarpi*

Tun Sie etwas für die Gesundheit Ihrer Zähne – mit Genuss und wo immer Sie sind! Mit dem neuen Kaugummi DIROL Xylit.

Zahnpflege ist nicht mehr länger eine Frage von Ort und Zeit. Selbst im Schwimmbad zum Beispiel ist es jetzt möglich, für die Gesundheit seiner Zähne zu sorgen! Denn endlich gibt es einen Kaugummi, der mehr als nur «zahnschonend» ist – und erst noch herrlich erfrischend schmeckt: DIROL Xylit, der neue, zuckerfreie Kaugummi ohne Saccharin. DIROL Xylit ist zu 100% mit dem aus Birken gewonnenen Xylit gesüsst – und deshalb gesund für die Zähne. Umfangreiche wissenschaftliche Studien an der Universität Turku haben dies bewiesen.*

**Bei einer mit über 100 Personen durchgeführten einjährigen Studie blieben alle Versuchspersonen bezüglich Hauptmahlzeiten und regelmässiger Zahnhygiene bei ihren Gewohnheiten. Alle nahmen zwischen den Mahlzeiten zweimal täglich Zucker-Süssigkeiten zu sich.*

Eine Gruppe der Testpersonen konsumierte zusätzlich 4 normale Zucker-Kaugummis, was in 12 Monaten zu 3 neuen, von Karies befallenen Stellen führte (Linie A).



Dagegen war in der anderen Gruppe, die durchschnittlich 4,5 xylithaltige Kaugummis täglich verbrauchte, absolut keine Zunahme von Karies feststellbar (Linie B).

Darum: «zahnschonend» ist gut, aber – «gesund für die Zähne» ist besser! Besonders, wenn es so einfach und aromatisch erfrischend ist, etwas für die Gesundheit seiner Zähne zu tun.

DIROL Xylit

DIROL Xylit.
Aromatisch erfrischend – gesund für die Zähne!